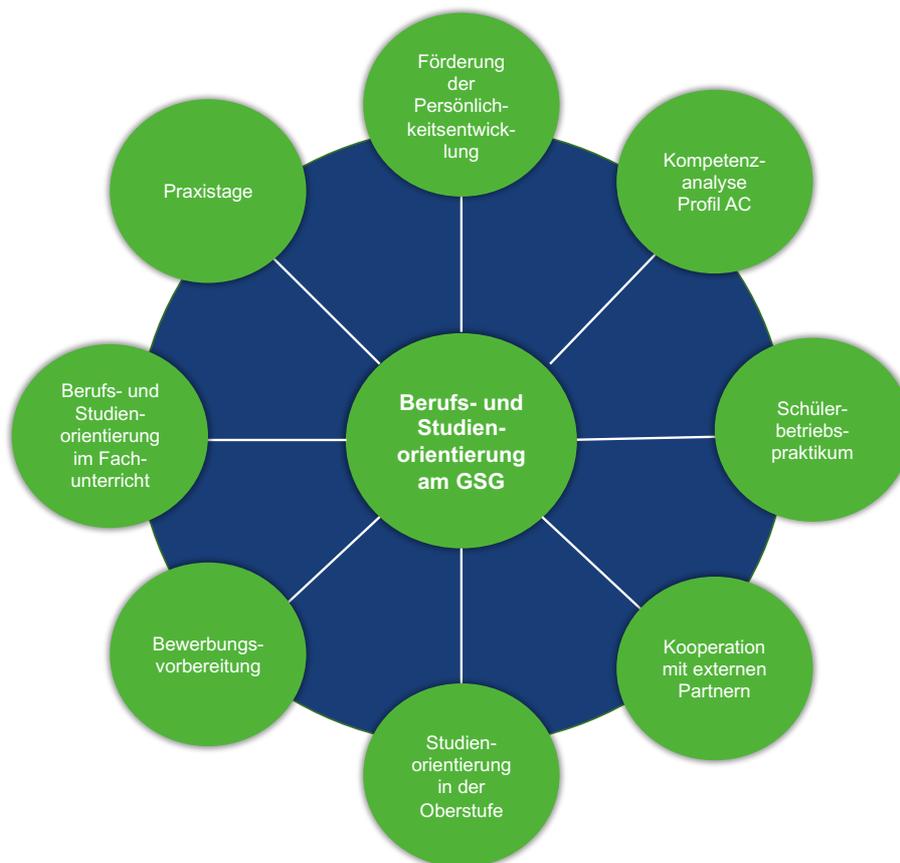


# Konzept

## zur Berufs- und Studienorientierung am Graf-Stauffenberg-Gymnasium



Stand: September 2023

## **Inhaltsverzeichnis**

|       |  |    |
|-------|--|----|
| (1)   | Einleitung   | 1  |
| (2)   | Handlungsfelder und Kompetenzen der Berufs- und Studienorientierung  | 2  |
| (3)   | Schuleigener Arbeitsplan der Berufs- und Studienorientierung am GSG  | 4  |
| (3.1) | Übersicht Elemente der Berufs- und Studienorientierung am GSG (nach Jahrgängen)  | 4  |
| (3.2) | Verbindliche Praxistage am GSG für alle Schüler*innen  | 5  |
| (3.3) | Weitere Maßnahmen und Praxistage zur Berufs- und Studienorientierung   | 7  |
| (3.4) | Übersicht über Maßnahmen der Berufs- und Studienorientierung im Fachunterricht nach Jahrgängen (mit Bezug zu Handlungsfeldern) | 10 |
| (4)   | Dokumentation berufs- und studienorientierender Maßnahmen am GSG   | 13 |
| (5)   | Zuständigkeiten  | 14 |

## (1) Einleitung

Eine sich ständig verändernde und komplexer werdende Arbeitswelt stellt Schüler\*innen bei einer fundierten Berufs- und Studienwahlentscheidung vor immer größere Herausforderungen. Zugleich beeinflussen gesellschaftliche und politische Herausforderungen die Vorstellungen über zukünftige Lebenswege der Schüler\*innen.

Durch die **ganzheitliche Ausrichtung der Berufs- und Studienorientierung am GSG** sollen die Schüler\*innen dazu befähigt werden, sich mit ihren eigenen Wünschen, Fähigkeiten und Interessen auseinanderzusetzen, um daraus zunehmend eigenständig Schritte für ihre weitere Lebensplanung zu entwickeln. Dabei steht die Förderung der Persönlichkeitsentwicklung sowie die Stärkung der Selbstständigkeit und Eigenverantwortung bei der Gestaltung der eigenen Biographie im Mittelpunkt. Damit leistet das schuleigene Konzept zur Berufs- und Studienorientierung einen Beitrag zur **pädagogischen Leitidee des GSG** „Lernräume eröffnen – Persönlichkeit stärken – Zusammenarbeit gestalten“.

Die Berufs- und Studienorientierung am GSG beginnt schwerpunktmäßig ab dem 9. Jahrgang. In den Jahrgangsstufen 5-8 ermöglicht die Teilnahme am Zukunftstag erste praktische Einblicke in die Arbeitswelt und damit erste Ansatzpunkte für eine schulische und berufliche Orientierung. Durch Praxistage wie das Schnupperpraktikum oder den Besuch der Berufsorientierungsmesse der Handwerkskammer erhalten die Schüler\*innen in den Jahrgängen 9/10 die Möglichkeit, diese Erkenntnisse zu reflektieren und weiterzuentwickeln. In der Mittelstufe und der Einführungsphase bildet zudem eine kontinuierliche Schullaufbahnberatung einen wichtigen Bestandteil der Berufs- und Studienorientierung, um für jede\*n einen möglichst erfolgreichen Bildungsweg zu ermöglichen. In der Qualifikationsphase liegt der Schwerpunkt auf der Studienorientierung.

Das GSG kooperiert bei der Berufs- und Studienorientierung mit verschiedenen **externen Partnern** wie der Berufsberatung der Bundesagentur für Arbeit, den berufsbildenden Schulen oder verschiedenen Wirtschaftsunternehmen in Osnabrück.

**(2) Handlungsfelder und Kompetenzen der Berufs- und Studienorientierung**

| Fachwissen  | Erkenntnisgewinnung   | Beurteilung/Bewertung   |
|---|---|---|
| Die Schüler*innen ...   |   |   |
| <b>H1 Reflexion der Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen</b>  |   |   |
| ... <i>beschreiben</i> ihre Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen in der Regel unter Berücksichtigung der Ergebnisse eines Kompetenzfeststellungsverfahrens.   | ... <i>entwickeln</i> auf Grundlage ihrer Erkenntnisse eine erste berufliche bzw. schulische Orientierung.  | ... <i>reflektieren</i> ihre erste berufliche bzw. schulische Orientierung.   |
| <b>H2 Abgleich der Fähigkeiten und Fertigkeiten mit den Anforderungen von Berufen bzw. Studiengängen</b>  |   |   |
| ... <i>beschreiben</i> und <i>verwenden</i> verschiedene Informationsmöglichkeiten.<br>... <i>beschreiben</i> das Anforderungsprofil von Berufen unterschiedlicher Berufsfelder oder von Studienrichtungen.                           | ... <i>erkunden</i> und <i>untersuchen</i> unterschiedliche Berufsfelder und die dahin führenden Bildungswege.  | ... <i>reflektieren</i> die Anforderungen von Berufen oder Studiengängen vor dem Hintergrund ihrer Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten.          |
| <b>H3 Nutzung der Kenntnisse bezüglich des regionalen und überregionalen Wirtschaftsraumes</b>  |   |   |
| ... <i>benennen</i> und <i>beschreiben</i> Geschäftsfelder, Tätigkeitsbereiche und Ausbildungsangebote von Betrieben in der Region bzw. Studienangebote von Hoch-, Fachhochschulen oder Universitäten von favorisierten Studienorten. | ... <i>untersuchen</i> den regionalen und überregionalen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt bzw. Studienangebote an favorisierten Studienorten.<br>... <i>verwenden</i> ihre erworbenen Kenntnisse bei der Praktikumswahl und -durchführung. | ... <i>beurteilen</i> die regionalen und überregionalen Besonderheiten sowie die Infrastruktur bezüglich der Ausbildungs- und Studienangebote.        |
| <b>H4 Auswertung praktischer Erfahrungen</b>  |   |   |
| ... <i>beschreiben</i> ihre Praxiserfahrungen.  | ... <i>stellen</i> ihre Ergebnisse <i>dar</i> und <i>veranschaulichen</i> Praxiserfahrungen.  | ... <i>bewerten</i> ihre Erfahrungen im Hinblick auf ihren weiteren Bildungsweg.  |
| <b>H5 Nutzung von Angeboten zur Information, Beratung bzw. Unterstützung</b>  |   |   |
| ... <i>benennen</i> und <i>beschreiben</i> Informations-, Beratungs- bzw. Unterstützungsangebote zur Berufs- oder Studienwahl.  | ... <i>analysieren</i> für sie geeignete Informations-, Beratungs- bzw. Unterstützungsangebote.   | ... <i>bewerten</i> kriterienorientiert unterschiedliche Informations-, Beratungs- bzw. Unterstützungsangebote.                                       |
| <b>H6 Planung der Berufs- und Studienorientierung</b>   |   |   |
| ... <i>beschreiben</i> Stationen im Zeitplan zur Berufs- oder Studienwahlentscheidung.<br>... <i>beschreiben</i> für sie relevante Ausbildungs- oder Studienplatzangebote.  | ... <i>erstellen</i> ihren persönlichen Zeitplan zur Berufs- oder Studienwahlentscheidung.<br>... <i>verwenden</i> ihre erworbenen Kenntnisse bei der Berufs- oder Studienwahlentscheidung.   | ... <i>bewerten</i> Einflussfaktoren auf ihre Berufs- und Studienwahl.<br>... <i>überprüfen</i> mögliche Schwierigkeiten und entwickeln Alternativen. |

| H7 Qualifizierte Bewerbung   |   |  |
|--|---|--|
| <p>... <i>beschreiben</i> zielgerichtet Anforderungen von Bewerbungsverfahren.</p> | <p>... <i>planen</i> ihre Aktivitäten für ein konkretes Bewerbungsverfahren.</p> <p>... <i>planen</i> ihre Strategie für ein mögliches Auswahlverfahren.</p> <p>... <i>verwenden</i> ihre erworbenen Kompetenzen bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen.</p> | <p>... <i>bewerten</i> das Ergebnis ihrer Bewerbung und entwickeln ggf. Handlungsalternativen.</p> |

| Quelle: Niedersächsisches Kultusministerium: Berufs- und Studienorientierung, Hannover 2017, hier S. 4f.

(3) Schuleigener Arbeitsplan der Berufs- und Studienorientierung am GSG

(3.1) Übersicht Elemente der Berufs- und Studienorientierung am GSG (nach Jahrgängen)

|   |  | Jahrgang |   |   |    |    |    |    |
|---|--|----------|---|---|----|----|----|----|
|   |  | 5-7      | 8 | 9 | 10 | 11 | Q1 | Q2 |
| <b>Elemente der Berufs- und Studienorientierung am GSG</b>                    | Computerführerschein   |          |   |   |    |    |    |    |
|   | Zukunftstag  |          |   |   |    |    |    |    |
|   | MINT Sommerakademie  |          |   |   |    |    |    |    |
|   | Schnupperpraktikum   |          |   |   |    |    |    |    |
|   | Berufsorientierungsmesse der Handwerkskammer   |          |   |   |    |    |    |    |
|   | Praktikumsbörse  |          |   |   |    |    |    |    |
|   | Informationsveranstaltung mit der Bundesagentur für Arbeit                             |          |   |   |    |    |    |    |
|   | Schülerbetriebspraktikum   |          |   |   |    |    |    |    |
|   | Kompetenzanalyse „Profil AC“   |          |   |   |    |    |    |    |
|   | Hochschulinformationstag (HIT)   |          |   |   |    |    |    |    |
|   | Hochschulorientierungstag (HOT)  |          |   |   |    |    |    |    |
|   | Projekttag „Wege nach dem Abitur“  |          |   |   |    |    |    |    |
|   | Unternehmenssimulation „Management Information Game“                                   |          |   |   |    |    |    |    |
|   | Berufsfelderkundung und Marketingstrategien im Bewerbungsverfahren                     |          |   |   |    |    |    |    |
|   | Herbstakademie   |          |   |   |    |    |    |    |
|   | Berufs- und Studienorientierung im Fachunterricht                                      |          |   |   |    |    |    |    |
|   | Berufs- und Studienberatung auch durch die Berufsberatung der Bundesagentur für Arbeit |          |   |   |    |    |    |    |
|   | Schülerfirmen „Fruchtoase“ und „Fairtrade-AG“  |          |   |   |    |    |    |    |
| Förderung der Persönlichkeitsentwicklung & individuelle Schullaufbahnberatung |  |          |   |   |    |    |    |    |

### **(3.2) Verbindliche Praxistage am GSG für alle Schüler\*innen**

Praxistage ermöglichen Schüler\*innen erste Einblicke in die Arbeitswelt und sind unterrichtlich angemessen vor- und nachzubereiten. Zu den **verbindlichen Praxistagen am GSG** zählen:

#### **Jahrgang 5-8 Computerführerschein**

Die Schüler\*innen erwerben in der 5. Klasse durch den *Computerführerschein* grundlegende Kenntnisse im Umgang mit Textverarbeitungsprogrammen oder Präsentationsprogrammen.

#### **Zukunftstag**

Die Schüler\*innen der Jahrgänge 5-7 nehmen verbindlich am bundesweit stattfindenden Zukunftstag teil. An diesem Tag erhalten die Schüler\*innen die Möglichkeit, Einblicke in verschiedene Berufe zu erhalten (vgl. H2). Ein besonderes Augenmerk liegt dabei darauf, geschlechtsuntypische Berufe zu erkunden.

Im Anschluss an den Zukunftstag stellen die Schüler\*innen im Rahmen der Verfügungsstunde bzw. des Deutschunterrichts mithilfe von Plakaten ihre Praxiserfahrungen dar (vgl. H4) und entwickeln so eine „erste berufliche bzw. schulische Orientierung“ (H1). Schüler\*innen des 8. Jahrgang können optional am Zukunftstag teilnehmen.

#### **Jahrgang 10 Schnupperpraktikum**

Vor den Herbstferien nehmen die Schüler\*innen an einem dreitägigen Schnupperpraktikum an verschiedenen Berufsschulen der Stadt Osnabrück teil. Dabei bieten sich Einblicke sowohl in den Bereich der klassischen Dualen Berufsausbildung als auch in den Bereich späterer Studienfächer, so dass die gesamte Bandbreite beruflicher Interessen unserer Schüler\*innen abgedeckt wird. Entscheidend ist hierbei der Kontakt zu fast gleichaltrigen Auszubildenden in den Berufsschulen, die den interessierten Schüler\*innen aus erster Hand und auf Augenhöhe Informationen zum jeweiligen Berufssegment vermitteln können, was die Barriere senkt und Interesse weckt (H2-H4).

#### **Informationsveranstaltung „Praktikumsbörse“**

Am Zukunftstag nehmen die Schüler\*innen an der Praktikumsbörse teil, in der die Schüler\*innen des 11. Jahrgangs von ihren Praktikumserfahrungen berichten. So erhalten die Schüler\*innen einen Einblick in Geschäftsfelder und Tätigkeitsbereiche in der Region und können diese Kenntnisse bei der Praktikumswahl und -durchführung berücksichtigen (vgl. H3).

#### **Teilnahme an der Berufsorientierungsmesse der Handwerkskammer**

Die Schüler\*innen nehmen an der Berufsorientierungsmesse der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim und der Kreishandwerkerschaft Osnabrück teil und erhalten so die Möglichkeit, „Geschäftsfelder, Tätigkeitsbereiche und Ausbildungsangebote von Betrieben in der Region“ kennenzulernen (vgl. H3). Vor diesem Hintergrund können sie die „Anforderungen von Berufen [...] vor dem Hintergrund ihrer Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten“ reflektieren (H2) und ihre „berufliche und schulische Orientierung“ (H1) weiterentwickeln.

## Jahrgang 11

### **Informationsveranstaltung mit der Bundesagentur für Arbeit**

Im Rahmen der BO-Stunde erhalten die Schüler\*innen in zwei 90-minütigen Veranstaltungen (1. und 2. Halbjahr) Informationen zum Beratungsangebot der Bundesagentur für Arbeit sowie zu den Anforderungsprofilen „von Berufen unterschiedlicher Berufsfelder oder Studienrichtungen“ (H1). Durch Berufsinteressenstests beschreiben sie zudem „ihre Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen“ und entwickeln ihre „berufliche bzw. schulische Orientierung“ weiter (H1).

### **Schülerbetriebspraktikum**

Das Schülerbetriebspraktikum findet als zehntägiges Blockpraktikum nach der ersten vollen Schulwoche im Januar statt und ermöglicht den Schüler\*innen, „unterschiedliche Berufsfelder“ kennenzulernen und „die Anforderungen von Berufen [...] vor dem Hintergrund ihrer Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu reflektieren“ (H2). Die Vor- und Nachbereitung des Praktikums findet im Rahmen der BO-Stunde statt. Während des Praktikums werden die Schüler\*innen von den Politik/Wirtschaft-Lehrkräften besucht. Im Anschluss verfassen die Schüler\*innen einen 6-8 seitigen Praktikumsbericht, in dem die Erfahrungen des Praktikums dargestellt und reflektiert werden (vgl. H1 und H4). Durch die Verknüpfung der individuellen Praktikumerfahrungen mit einem thematischen Schwerpunkt aus dem Fachunterricht Politik/Wirtschaft erhält der Bericht zudem eine wissenschaftspropädeutische Funktion. Der Bericht ersetzt im zweiten Halbjahr die Klausur im Fachunterricht Politik/Wirtschaft.

Am Zukunftstag stellen die Schüler\*innen ihre Praktikumerfahrungen im Rahmen der **Praktikumsbörse** den Schüler\*innen des 10. Jahrgangs vor.

### **Kompetenzanalyse Profil AC**

Während der Projektstage „Verantwortung für dich und mich“ führen die Schüler\*innen die Potenzialanalyse Profil AC durch. Dabei werden mithilfe von computergestützten Einzelaufgaben und handlungsorientierten Gruppenaufgaben die Kompetenzen der Schüler\*innen in verschiedenen Kompetenzfeldern erfasst (vgl. H1). Das Kompetenzfeststellungsverfahren wird von den Klassenlehrkräften betreut. Durch sie erfolgt auch die individuelle Rückmeldung der Ergebnisse der Kompetenzanalyse.

## Q1

### **Hochschulinformationstag**

Die Schüler\*innen nehmen im 1. Halbjahr (November) am Hochschulinformationstag der Universität Osnabrück und der Hochschule Osnabrück teil (vgl. H5) und erhalten so einen Einblick in das regionale Studienangebot (vgl. H3).

### **Hochschulorientierungstag**

Die Schüler\*innen nehmen am Hochschulorientierungstag am Hochschulstandort Osnabrück teil. Sie erhalten u.a. durch Vorträge, Kleingruppenworkshops, studentische Fachvorstellungen und Campusführung einen Einblick in das regionale Studienangebot (vgl. H1) und können so „die Anforderungen von [...] Studiengängen vor dem Hintergrund ihrer Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten“ reflektieren (H2).

### **Projekttag „Wege nach dem Abitur“**

Im Rahmen der Projekttag „Verantwortung für dich und mich“ nehmen die Schüler\*innen an verschiedenen Informationsveranstaltungen externer Referent\*innen (u.a. Berufsberater\*innen der Bundesagentur für Arbeit) und ehemaliger GSG-Absolvent\*innen teil, um verschiedene Berufs- und Studiengänge kennenzulernen (vgl. H3 und H5). Darin eingeschlossen sind auch Informationen zu Übergängen zwischen Schule und Studium/Ausbildung (Auslandsjahr, Freiwilligendienst etc.) und zum Auslandsstudium. Darüber hinaus nehmen die Schüler\*innen an einem Bewerbungstraining teil (vgl. H7).

### **(3.3) Weitere Maßnahmen und Praxistage zur Berufs- und Studienorientierung**

#### **Berufs- und Studienorientierung im Fachunterricht**

Neben den genannten Maßnahmen zur Berufs- und Studienorientierung werden die Schüler\*innen über mehrere Schuljahre hinweg fächerübergreifend in ihrem Prozess zu einer begründeten Berufswahlentscheidung begleitet. Dazu zählt u.a. die Thematisierung von Anforderungen von Bewerbungsverfahren oder das Erstellen von Bewerbungsunterlagen im Deutsch- oder Fremdsprachenunterricht (vgl. H7).

#### **BO-Stunde im Rahmen des Fachunterrichts PoWi (Jahrgang 11)**

Der Unterricht im Fach Politik/Wirtschaft beinhaltet zur Berufs- und Studienorientierung Unterricht im Umfang von einer Wochenstunde. Diese Stunde dient neben der intensiven Vor- und Nachbereitung des Schülerpraktikums (vgl. H1, H2, H4) auch der Auseinandersetzung mit den Besonderheiten des regionalen und überregionalen Wirtschaftsraumes in Bezug auf Geschäftsfelder, Tätigkeitsbereiche und Ausbildungsangeboten bzw. Studienangeboten (vgl. H3).

#### **Berufs- und Studienberatung auch durch die Berufsberatung der Bundesagentur für Arbeit**

Das GSG kooperiert im Prozess der Berufs- und Studienorientierung mit der **Berufsberatung der Bundesagentur für Arbeit**. Ansprechpartner für das GSG ist **Ali Kocak**.

#### **(Akademische) Berufsberatung (10 bis Q2)**

Alle 14 Tage haben die Schüler\*innen die Gelegenheit, die Sprechstunde des Berufsberaters der Arbeitsagentur nach vorherigem Termineintrag in der Schule wahrzunehmen.

#### **Informationsveranstaltung zu alternativen Bildungswegen (Jahrgang 11)**

Vor den Weihnachtsferien findet durch die Berufsberatung der Bundesagentur für Arbeit eine Informationsveranstaltung zu alternativen Bildungswegen neben der gymnasialen Oberstufe statt, die mit dem erweiterten Realschulabschluss verfolgt werden können. Im Anschluss erfolgt bei Bedarf eine individuelle Beratung für Schüler\*innen, bei denen die Versetzung gefährdet ist bzw. aufgrund des Leistungsbildes die Auseinandersetzung mit Alternativen zur gymnasialen Oberstufe empfehlenswert ist.

#### **Förderung der Persönlichkeitsentwicklung & individuelle**

Ein Ziel der Berufsorientierung am GSG ist es i.S. des Leitbildes, neben der Befähigung zur „Aufnahme einer Berufstätigkeit“ (BO-Erlass) einen umfassenderen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung zu leisten und den Schüler\*innen

Räume zu schaffen, „sich mit den eigenen Kompetenzen und der eigenen Entwicklung zu beschäftigen“ (BO-Erlass). Dieses Ziel wird durch die folgenden Maßnahmen gefördert:

## **Schullaufbahnberatung**

### **Beratungssysteme**

Das Beratungssystem am GSG (Schulsozialarbeit, Beratungslehrkraft, Mediation, Schulseelsorge) unterstützt die Schüler\*innen durch eine ganzheitliche und individuelle Förderung der Persönlichkeit und trägt mit dazu bei, dass sich Schüler\*innen kompetent mit „externen Anforderungen der Arbeitswelt, der Berufe und der Gesellschaft“ (BO-Erlass) auseinandersetzen können.

### **Schullaufbahnberatung (Jahrgang 9 bis 11)**

Neben der Gestaltung der Schullaufbahn am GSG, bei der beim Übergang in die Oberstufe v.a. die Kurs- und Profilwahl im Mittelpunkt steht, ist ein weiterer Bestandteil der Schullaufbahnberatung die Information über alternative Bildungswege. Dies erfolgt in Informationsveranstaltungen für die Klasse, aber auch in individuellen Schüler\*innen- und Elterngesprächen.

### **Individuelle Beratung – Übergang in die Qualifikationsphase (Jahrgang 11)**

Im Anschluss an die Halbjahreszeugnisse entscheidet das Klassenteam, bei welchen Schüler\*innen eine individuelle Beratung zu alternativen Bildungswegen durch die Berufsberatung der Bundesagentur für Arbeit verpflichtend wahrzunehmen ist.

## **Weitere Praxistage**

### **Herbstakademie (11 bis Q2)**

Die Herbstakademie Osnabrück ist eine Kooperation von (zurzeit) vier Gymnasien und fünf Gastschulen der Osnabrücker Region mit der Universität und mit der Hochschule Osnabrück. Sie hat das Ziel, besonders begabte und leistungsstarke Schüler\*innen der Oberstufe zu fördern.

### **MINT Sommerakademie Osnabrück (Jahrgang 8)**

Die MINT-Sommerakademie, die von der Schüler-Forschungs-Zentrum SFZ Osnabrück, der Universität und der Hochschule und den Gymnasien der Osnabrücker Region veranstaltet wird, erhalten besonders begabte und leistungsstarke Schüler\*innen in unterschiedlichen Kursen einen Einblick in Schwerpunkte des MINT-Bereiches.

### **Management Information Game (Q1)**

Interessierte Schüler\*innen erhalten die Möglichkeit vor den Weihnachtsferien an der einwöchigen Unternehmenssimulation Management Information Game (MIG) des Bildungswerks der Niedersächsischen Wirtschaft teilzunehmen. Die gewonnenen Einblicke in betriebswirtschaftliche Grundlagen können die Schüler\*innen im Hinblick auf ihren weiteren Bildungsweg reflektieren (vgl. H4). Unterstützt wird die Teilnahme des GSG durch wechselnde Unternehmen der Stadt Osnabrück.

## **Berufsfelderkundung und Marketingstrategien im Bewerbungsverfahren (Q2)**

Das ganztägige Seminar wird in Kooperation mit der VME-Stiftung angeboten und bietet einen Einblick in Studienmöglichkeiten, Arbeitsalltag und Berufsperspektiven in Ingenieurberufen. Das Seminar richtet sich primär an Schüler\*innen mit einem naturwissenschaftlichen Schwerpunkt und Interesse an technischen Studiengängen. Neben dem theoretischen Vormittagsprogramm besuchen die Schüler\*innen am Nachmittag ein regionales Unternehmen und haben dort die Möglichkeit mit Ingenieur\*innen in den ersten Berufsjahren zu sprechen und somit aktuelle Informationen zum Studium zu Berufsperspektiven zu erhalten (H2, H3).

Darüber hinaus erfahren die Schüler\*innen, worauf Personaler in den Bewerbungsverfahren achten und wie man seine Persönlichkeit im Rahmen von Bewerbungsverfahren zu Geltung bringen kann (H7).

## **Schulsanitäter\*innen (7 bis Q2)**

Im Schulsanitätsdienst erhalten die Schüler\*innen eine 45 Unterrichtseinheiten umfassende Ausbildung, die sowohl einen Erste-Hilfe-Kurs als auch vertiefendes Training erhält. Die Ausbildung endet mit einer praktischen und schriftlichen Abschlussprüfung. Die Schüler\*innen erhalten durch gemeinsame Aktionen mit externen Kooperationspartnern Einblicke in die Bereiche Rettungsdienst, Katastrophenschutz, FSJ und Krankenhaus.

## **Schülerfirmen am GSG - „Fruchtoase“ und „Fairtrade-Kiosk“ (alle Jahrgänge)**

Durch die Schülerfirmen „Fruchtoase“ und „Fairtrade AG“ erhalten die Schüler\*innen Einblicke in grundlegende wirtschaftliche Kenntnisse und werden in ihrer Kommunikations- und Teamfähigkeit, Entscheidungskompetenz, Eigenverantwortung und der Idee der Selbstständigkeit gefördert (vgl. BO-Erlass). Beide Schülerfirmen unterstützen mit ihren Konzepten zudem den Gedanken der nachhaltigen Entwicklung.

In der Schülerfirma „Fruchtoase“ bereiten die Schüler\*innen täglich ein gesundes Pausenfrühstück vor, das sie in den Pausen verkaufen. Dabei werden sie von einem Team von Lehrkräften unterstützt. Die Schüler\*innen der „Fairtrade-AG“ verkaufen viermal in der Woche in der zweiten großen Pause fair gehandelte Produkte am „Fairtrade-Kiosk“.

**(3.4) Übersicht über Maßnahmen der Berufs- und Studienorientierung im Fachunterricht nach Jahrgängen (mit Bezug zu Handlungsfeldern)<sup>1</sup>**

|   |             | 7   | 8   | 9  | 10  | 11  | Q1  | Q2  |
|---|-------------|---|---|--|---|---|---|---|
| <b>Elemente der Berufs- und Studienorientierung im Fachunterricht</b> | Deutsch     | Auswertung Zukunftstag (H4)   |   |  | Wie verfasse ich eine Bewerbung?  |   |   |   |
|   | Englisch    |   |   |  | Sprachzertifikate   |   |   |   |
|   | Französisch |   |   |  | Sprachzertifikate   |   |   |   |
|   | Latein      | Erwerb grundlegender berufsrelevanter Kompetenzen im analytischen Umgang mit Texten                             | Erwerb grundlegender berufsrelevanter Kompetenzen im analytischen Umgang mit Texten |  | Erwerb vertiefender berufsrelevanter Kompetenzen im analytischen Umgang mit Texten                              |   |   |   |
|   | Spanisch    |   |   |  |   | Vorbereitung Bewerbungsschreiben (H1)   | Bewerbungstraining (H2, H7)   | Erweiterung des Weltwissens in Hinblick auf international agierende Konzerne und Institutionen sowie der Möglichkeit eines berufsbildenden Auslandsaufenthaltes in einem spanischsprachigen Land (H1, H2) |
|   | Mathe       |   |   |  |   |   |   |   |
|   | Informatik  |   |   | Erwerb grundlegender berufsrelevanter Kompetenzen im Bereich der Informationstechnologie (z.B. Programmiersprachen, Informationsaustausch) | Erwerb grundlegender berufsrelevanter Kompetenzen im Bereich der Informationstechnologie (z.B. Datenverwaltung) | Erwerb vertiefender berufsrelevanter Kompetenzen im Bereich der Informationstechnologie (z.B. Datenanalyse und Datenschutz) | Erwerb vertiefender berufsrelevanter Kompetenzen im Bereich der Informationstechnologie (z.B. Datenverschlüsseln) | Erwerb vertiefender berufsrelevanter Kompetenzen im Bereich der Informationstechnologie (z.B. künstliche Intelligenz)   |
|   |             | Regelmäßiger Umgang mit Textverarbeitungs-, Tabellenkalkulations-, Präsentations- und diverser anderer Software |   |  |   |   |   |   |

<sup>1</sup> Die Tabelle dient als Überblick, die hier aufgelisteten Maßnahmen werden in den schulinternen Arbeitsplänen der einzelnen Fächer weiter konkretisiert.

|  |            |   |   |   |   |  |  |   |
|--|------------|---|---|---|---|--|--|---|
|  | Biologie   |   | Auseinandersetzung mit den Arbeitsbereichen eines Ökologen (H1, H2) |   |   | Auseinandersetzung mit der Arbeit im Labor (Experimentieren, Datenerhebung) (H1, H2) | Auseinandersetzung mit dem Berufsfeld eines Molekularbiologen (Kooperation mit der Uni Osnabrück) (H1, H2) |   |
|  | Chemie     |   |   | Heranführung an die Tätigkeiten eines Chemielaboranten durch analytische Experimente (H2) | optionale Teilnahme am „Tag der Chemie“ der Uni Oldenburg (H2)  | optionale Teilnahme an „Stimmt die Chemie“ der Uni Münster (H2)                      |  |   |
|  | Pyhsik     |   |   |   | Auseinandersetzung mit Berufen, Berufsausbildungen und Studiengänge im Bereich regenerativer Energien (z.B. Ingenieur*in Energietechnik oder Elektrotechnik, Energieinstallateur*in) (H2, H3) |  |  |   |
|  | Erdkunde   | Auseinandersetzung mit verschiedenen Berufsfelder (z.B. Meteorologen etc.) (H2, H3)                               |   | Auseinandersetzung mit verschiedenen Berufsfelder (z.B. Landwirtschaft etc.) (H2, H3)     | Auseinandersetzung mit verschiedenen Berufsfelder (z.B. Entwicklungshelfer etc.) (H2, H3)   | Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Wirtschaftsräumen (H2, H3)                  | Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Wirtschaftsräumen (H2, H3)  | Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Wirtschaftsräumen (H2, H3)     |
|  | Geschichte |   | Familie und Beruf im Wandel der Zeit, Arbeitsmigration (H2)         |   |   |  |  |   |
|  | PoWi       |   |   | Unternehmen und Arbeitsbeziehungen (H2)   |   | Wandel der Arbeitswelt (H2)  | Soziale Marktwirtschaft zwischen Anspruch und Wirklichkeit (H2)  |   |
|  | Kunst      |   |   |   |   |  |  |   |
|  | Musik      | Auseinandersetzung mit verschiedenen Berufsfeldern im Bereich Musiktheater (H1)                                   | Musik in den Medien, Musik und Markt (H1)                           |   | Berufsfeld Musical und Oper; Berufsfeld Jazz; Berufsfeld Filmmusikproduktion (H1)   |  | Berufsfeld Musical und Oper; Berufsfeld Kultur- und Konzertbetrieb (H1)                                    | Berufsfeld Musical und Oper; Berufsfeld Kultur- und Konzertbetrieb (H1) |
|  |            | In allen Jahrgängen vertiefte Auseinandersetzung mit den Arbeitsfeldern Instrumentalspiel und Singen (H1, H2, H3) |   |   |   |  |  |   |

|  |                    |  |   |   |  |  |   |  |
|--|--------------------|--|---|---|--|--|---|--|
|  | Ev./kath. Religion | Verantwortlich handeln, Identität und Beziehung (H1, H6) | Verantwortlich handeln (H6)   | Auseinandersetzung mit herausfordernden Lebenssituationen (H1, H6)                                  | Auseinandersetzung mit herausfordernden Lebenssituationen (H1, H6) |  |   |  |
|  | WuN/Philosophie    | Eine starke Persönlichkeit (H1)                          | Einblicke in die Tätigkeitsfelder von Menschenrechtsorganisationen (H2) | Verantwortung für die eigene Lebensgestaltung / Berufswahl im Sinne bewusster Lebensgestaltung (H1) |  | Arbeit als sinnstiftendes Element eines geglückten Lebens (H1) | ggf. Teilnahme an Informationsveranstaltungen des Fachbereichs „Cognitive Science“ der Universität Osnabrück (H2) | Bereichsethiken (z.B. Medienethik, Medizinethik, Umweltethik, Wirtschaftsethik o.ä.) (H2)<br><br>Lebensentwürfe: Sinn, Glück, Krisenerfahrungen (H1) |
|  | Sport              |  |   | Cooper-Test als Bestandteil der Auswahlprüfung bei Polizei, BGS; BFT bei Bundeswehr (H1)            |  | Vorbereitung auf Auswahltests der Sporthochschulen (H7)        |   |  |

#### **(4) Dokumentation berufs- und studienorientierender Maßnahmen am GSG**

##### **Berufswahlpass**

Die Schüler\*innen dokumentieren ihren individuellen Prozess der Beruflichen Orientierung mithilfe des Berufswahlpass. Dieser untergliedert sich in mehrere Kapitel:

- 1) **Angebote zur Berufsorientierung** (Auflistung unterschiedlicher Informationsangebote und Ansprechpartner\*innen zu Berufs- und Studienwahl)
- 2) **Weg zur Berufswahl** (Material zur Klärung von schulischen und außerschulischen Interessen zur Ermittlung von Kompetenzen durch Selbst- und Fremdeinschätzung)
- 3) **Dokumentation** (individuelles Portfolio zu eigenen Praxiserfahrungen, Nachweisen, Zertifikaten etc.)
- 4) **Lebensordner** (Hinweise zum persönlichen Umgang wie Datenschutz, Versicherung etc.)

Der Ordner wird den Schüler\*innen zu Beginn des 6. Schuljahres ausgehändigt. Die Schüler\*innen dokumentieren hier eigenständig Ergebnisse ihrer Praxiserfahrungen (z.B. Nachweise oder Plakate). Zudem wird das Material zur gemeinsamen Reflexion der Praxiserfahrungen herangezogen.

(5) Zuständigkeiten

|  | 5-7 | 8 | 9 | 10 | 11 | Q1 | Q2 | Zuständigkeit          |   |
|--|-----|---|---|----|----|----|----|------------------------|---|
|  |     |   |   |    |    |    |    | Koordination & Planung | Umsetzung<br>(z.B. Betreuung der Schüler*innen) |
| Computerführerschein   |     |   |   |    |    |    |    | TEM/HOH                | Klassenteam                                     |
| Zukunftstag  |     |   |   |    |    |    |    | OST                    | Klassenteam,<br>Deutschlehrkräfte               |
| MINT Sommerakademie  |     |   |   |    |    |    |    | NIE/OST                | NIE/OST   |
| Schnupperpraktikum   |     |   |   |    |    |    |    | NIE/OST                | NIE/OST   |
| Berufsorientierungsmesse der<br>Handwerkskammer                              |     |   |   |    |    |    |    | OST                    | PoWi-Lehrkräfte                                 |
| Praktikumsbörse  |     |   |   |    |    |    |    | OST                    | unterrichtende<br>Fachlehrkräfte                |
| Informationsveranstaltung mit<br>der Bundesagentur für Arbeit                |     |   |   |    |    |    |    | OST                    |   |
| Schülerbetriebspraktikum   |     |   |   |    |    |    |    | OST                    | PoWi-Lehrkräfte                                 |
| Kompetenzanalyse „Profil AC“   |     |   |   |    |    |    |    | OST                    | Klassenteam                                     |
| Hochschulinformationstag<br>(HIT)  |     |   |   |    |    |    |    | NIE                    |   |
| Hochschulorientierungstag<br>(HOT)   |     |   |   |    |    |    |    | NIE                    |   |
| Projekttag „Wege nach dem<br>Abitur“   |     |   |   |    |    |    |    | NIE                    |   |
| Unternehmenssimulation „Ma-<br>nagement Information Game“                    |     |   |   |    |    |    |    | NIE/OST                | NIE/OST   |
| Berufsfelderkundung und Mar-<br>ketingstrategien im Bewer-<br>bungsverfahren |     |   |   |    |    |    |    | NIE/OST                | NIE/OST   |
| Herbstakademie   |     |   |   |    |    |    |    | NIE/OST                | NIE/OST   |

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |                 |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|-----------------|
| Berufs- und Studienorientierung im Fachunterricht                                      |  |  |  |  |  |  |  | Fachobleute                                      | Alle Lehrkräfte |
| Berufs- und Studienberatung auch durch die Berufsberatung der Bundesagentur für Arbeit |  |  |  |  |  |  |  | OST  | Ali Kocak, BA   |
| Schülerfirmen „Fruchtoase“ und „Fairtrade-AG“  |  |  |  |  |  |  |  | Fruchtoase: AEH, JAN, WEW, STZ<br>Fairtrade: WIE |                 |
| Förderung der Persönlichkeitsentwicklung & individuelle Schullaufbahnberatung          |  |  |  |  |  |  |  | NIE/OST, Beratungsteam, WEB, Koordinator*innen   |                 |